



Antrag

der Abgeordneten **Prof. Dr. Ingo Hahn, Christian Kligen, Gerd Mannes, Ralf Stadler, Andreas Winhart** und **Fraktion (AfD)**

Für ein einheitliches Messstellennetz zur praxisgerechten Ermittlung von Nitrateinträgen in Bayern, Deutschland und Europa

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf allen politischen Ebenen für eine klare und wissenschaftlich anerkannte Definition von nitrat- und phosphatbelasteten Gebieten sowie für einheitliche Vorgaben zum Messstellennetz, zur Messstellendichte und zu Messmethodik einzusetzen. Dabei ist insbesondere das Verursacherprinzip im Gewässerschutz zu berücksichtigen, um landwirtschaftliche Betriebe, die nach guter fachlicher Praxis düngen, nicht pauschal und ungerechtfertigt mit zusätzlichen verschärften Auflagen zu belasten.

Begründung:

Viele Bauernverbände kritisieren zu Recht die fehlende Repräsentanz des deutschen Messstellennetzwerkes zur Bestimmung von Nitrateinträgen. Das betrifft einerseits die Verteilung der Messstellen in Deutschland selbst, andererseits die mangelnde Vergleichbarkeit von Messergebnissen auf europäischer Ebene. Da der Ausbau von Messstellen in die Länderzuständigkeit fällt, ist schon hier ein Vergleich schwierig, zumal das Messstellennetz nicht gleichmäßig verteilt ist, sondern nach Flächengewichtung landwirtschaftlich genutzten Flächen zugeordnet ist. Noch schwieriger fällt jedoch die Vergleichbarkeit zu anderen EU-Staaten aus.

In einer Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage (BT-Drs.19/8835) heißt es hierzu euphemistisch: „Die EU-Kommission weist jedoch darauf hin, dass die Vergleichbarkeit der Daten zwischen den Mitgliedstaaten aufgrund von Unterschieden in den Monitoringsystemen begrenzt ist.“

Im Vergleich zu den anderen EU-Mitgliedstaaten belegt Deutschland bei der Messnetzdichte den viertletzten Platz. Gerade der Vergleich zu Österreich zeigt deutliche Unterschiede auf. Mit 1 965 Messstellen hat unser Nachbar trotz geringerer Landesfläche beinahe dreimal so viele Messstellen wie Deutschland mit 700. Dazu kommen länderspezifische Auslegungen der EU-Richtlinie, die wiederum unterschiedliche Messweisen hervorbringen. In Österreich beispielsweise ist das Europäische Umweltagentur(EUA)-Messnetz Teilmenge des Nitratrichtlinien(NRL)-Messnetzes. In Großbritannien hingegen ist das EUA-Messstellennetzwerk mit den NRL-Messstellen identisch. Somit findet eine Datenauswahl statt, die keine repräsentative Vergleichbarkeit der Daten ermöglicht.

Solange keine gemeinsame Basis für ein geeignetes Messstellennetz geschaffen wurde, sind alle Aussagen bezüglich des Nitrateintrages bestenfalls grobe Schätzungen, im schlimmsten Fall aber grobe Verzerrungen der Realität. Nur wenn hier auf allen Ebenen eine Angleichung stattfindet, werden in Zukunft Daten erhoben werden können, aus deren Tauglichkeit sich politische Maßnahmen ableiten lassen. Bayern muss hierbei ein deutliches Signal senden, um seiner Verantwortung für Bürger und Bauern nachzukommen.